

# Ein Konzert voller Energie

Mit 660 Grundschulern aus 54 Nationen singt Suppi Huhn in der Stadthalle „Viele Tausend Sprachen“

Tim Walther

Das Ergebnis von 2,5 Monaten harter Arbeit ließ sich wahrlich sehen: Am Samstag endete das vom Lions-Club Mülheim/Ruhr-Hellweg initiierte Musikprojekt von Suppi Huhn, den Kinderkönigen und den drei Grundschulen am Klostermarkt, Styrum und an der Zunftmeisterstraße mit einem fulminanten Konzert im Theatersaal der Stadthalle. Vor rund 1100 Zuschauern zeigte der Musikproduzent, mit bürgerlichen Namen Rudolf Karl Walter Huhn, wie viel Energie in seinen jungen Schützlingen steckte und wie viel Positives die Kinder nachhaltig mitnehmen können.

Zuschauerreihen und Bühne war gleichermaßen lebendig.

„Viele tausend Sprachen“ lautete das Motto beziehungsweise der Titel des Liedes, den der Künstler seit Mitte Februar vor Ort mit den kleinen Gesangstalenten zusammen entwickelt hatte, später im Tonstudio mit Solisten aufgenommen hatte, und am Samstag mit einem riesigen Chor darbot. Wie es sich bei einem Familienkonzert dieser Art gehört, nahmen die Akteure auf der Bühne auch das Publikum mit auf eine Reise durch die Schulwelt der Kinder.

Mit eingängigen Texten und Choreographien wie etwa bei „Wir öffnen unser Herz“ oder dem rockigen „Frieden beginnt in mir“ verwandelte sich auch das Publikum aus Eltern, Geschwistern, Groß-



Suppi Huhn und die Kinder auf der Bühne brachten am Samstag den Stadthallensaal zum Kochen.

Foto: Roy Glisson

eltern und Freunden zu einer mitgerissenen Masse. Passend zum baldigen Beginn der Osterferien kamen die Lieder „Hitze frei ab Mitte Mai“ und „Ferien“ sehr gut an. Für das Erlebnis, mit Suppi Huhn zu

singen, bedankten sich die Kinder mit dem Titel „Danke für die schöne Zeit mit Dir.“

Auch wenn das vollzählige Zurückkehren der rund 200 kleinen Bühnenakteure für die Zugabe von „Viele tausend

Sprachen“ nicht ganz klappte, waren die Verantwortlichen begeistert. „Das war der Aufwand wert, für das, was wir heute gesehen haben“, lobte Lions-Club-Präsident Frederik Pape alle Beteiligten. Inse-

gesamt seien rund 660 Grundschulern aus 54 Nationen beteiligt gewesen. „Es war der Hammer, ich war sehr gerührt“, sagte Suppi Huhn später erschöpft nach dem Auftritt. „Das war ein richtig schönes

Gefühl auf der Bühne zu stehen“, freute sich Solistin Beula (9) von der Grundschule an der Zunftmeisterstraße. Und die zehnjährige Joyce pflichtete ihr bei: „Wir werden weiter singen.“